

Deutsch

45 Minuten · 16 Aufgaben · 46 Punkte

Name: _____

- 45 Minuten
- Textblatt „Geschichte von den beiden Träumern“ gehört dazu
- Reihenfolge der Aufgaben frei wählbar

Zu dieser Prüfung gehört ein Lesetext: Textblatt (PDF beim Kanton Zürich).

1 Schauplätze der Geschichte

2 Punkte

a) Welche beiden Städte spielen in der Geschichte eine wichtige Rolle?

Städte: _____

b) In welches Land reist Mohammed el Magrebi?

Land: _____

2 Grund für die Arbeit

1 Punkt

Warum muss Mohammed arbeiten?

Antworte in einem Satz.

3 Anlass der Reise

1 Punkt

Weshalb begibt sich Mohammed auf die Reise?

Antworte in einem Satz.

4 Bedeutung des Goldstücks

5 Punkte

Der verummte Mann im Traum Mohammeds zieht ein Goldstück aus seinem Mund (Z. 5).

a) Wofür steht das Goldstück?

Antworte in einem Satz.

- b) Was bedeutet es, dass er es aus seinem Mund zieht?

Berücksichtige für deine Antwort den ganzen Text.

Antworte in einem Satz.

5 **Durchsuchung der Moschee**

2 Punkte

Warum lässt der Hauptmann ausgerechnet die Moschee durchsuchen?

Antworte in einem Satz.

6 **Grund für die Schläge**

1 Punkt

Warum wird Mohammed geschlagen?

Antworte in einem Satz.

7 **Prügel als Glück**

2 Punkte

Wie beurteilst du Mohammeds Aussage, die erhaltenen Prügel seien sein Glück gewesen (Z. 22)?

Antworte in einem Satz.

8 **Absicht des Hauptmanns**

4 Punkte

- a) Was beabsichtigt der Hauptmann mit der Geschichte von seinem Traum, die er Mohammed daraufhin erzählt?

Antworte in einem Satz.

- b) Was bewirkt er damit letztlich?

Antworte in einem Satz.

9 Bedeutung des Schlusssatzes

2 Punkte

Wie verändert sich der Sinn der Geschichte, wenn man den letzten Satz weglässt?

Antworte in ein bis zwei Sätzen.

10 Wörter ersetzen

4 Punkte

Ersetze die unterstrichenen Wörter durch ein einziges, passendes Wort.

Beispiel: Sie riefen um Hilfe.

Sie schrien um Hilfe.

Er büsste alle Reichtümer ein.

Er _____ alle Reichtümer.

Er sah sich genötigt.

Er sah sich _____.

Der Schlaf übermannte ihn.

Der Schlaf _____ ihn.

Der Traum, der mir Glück verhiess, wurde wahr.

Der Traum, der mir Glück _____, wurde wahr.

Er ____ alle Reichtümer.: _____

Er sah sich ____.: _____

Der Schlaf ____ ihn.: _____

Der Traum, der mir Glück ____, wurde wahr.: _____

11 Redewendungen erklären

2 Punkte

a) Was bedeutet die Redewendung „jemandem / etwas **die Stirn bieten**“?

b) Was bedeutet der Ausdruck „**zur Besinnung kommen**“?

12 Nomen mit Endungen

4 Punkte

Nomen (Substantive) erkennt man häufig an ihren Endungen.

Ergänze die Tabelle mit je vier Nomen mit den vorgegebenen Endungen.

- (die) ...heit: 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____
- (der / das) ...tum: 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____
- (die) ...keit: 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____
- (die) ...schaft: 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

13 „richtig“ als Verstärkung

5 Punkte

Die folgenden beiden Sätze haben nicht die gleiche Bedeutung. Erkläre oder formuliere so, dass man den Unterschied erkennt.

- a) Das ist ein richtig gutes Beispiel.
- b) Das ist ein richtiges, gutes Beispiel.
- c) Formuliere einen eigenen Satz mit zwei neuen Adjektiven, der gleich gebaut ist wie Beispielsatz a).

14 Falsche Sätze erkennen

5 Punkte

Von den vorgegebenen Sätzen sind manche falsch formuliert. Die Rechtschreibung und Zeichensetzung stimmen immer, aber grammatikalisch ist manchmal etwas falsch.

Kreuze die falschen Sätze an.

Satz	falsch
Mary schenkte ihrem kleinen, fussballbegeistertem Bruder Schienbeinschoner.	
Mary schenkte ihrem kleinen, fussballbegeisterten Bruder Schienbeinschoner.	
Mary schenkte ihrem kleinem, fussballbegeistertem Bruder Schienbeinschoner.	
Mary schenkte ihren kleinen, fussballbegeisterten Bruder Schienbeinschoner.	

Satz

falsch

Sein Geheimnis erzählte Silas erst nach langem Zögern seiner Schwester.

Sein Hamster überliess Silas erst nach langem Zögern seiner Schwester.

Sein Fahrrad schenkte Silas erst nach langem Zögern seiner Schwester.

Sein Hund brachte Silas erst nach langem Zögern den Stock.

Satz

falsch

Silas hatte seiner Schwester Mary immer wieder Komplimente gemacht.

Seiner Schwester Mary immer wieder hatte Silas Komplimente gemacht.

Seiner Schwester Mary hatte Silas Komplimente gemacht immer wieder.

Immer wieder hatte Silas seiner Schwester Mary Komplimente gemacht.

Satz

falsch

Mary schleifte einen Sack mit Schrauben über den Boden.

Mary schliff einen Sack mit Schrauben über den Boden.

Mary schleifte ein Sack mit Schrauben über den Boden.

Mary schliff ein Sack mit Schrauben über den Boden.

Satz

falsch

Silas ruft Mary manchmal an.

Silas rufte Mary manchmal an.

Silas hatte Mary manchmal angerufen.

Silas wird Mary manchmal angerufen.

Mary schenkte ihrem kleinen, fussballbegeisterten Bruder Schienbeinschoner. (falsch / korrekt): ____

Mary schenkte ihrem kleinen, fussballbegeisterten Bruder Schienbeinschoner. (falsch / korrekt): ____

Mary schenkte ihrem kleinem, fussballbegeisterten Bruder Schienbeinschoner. (falsch / korrekt): ____

Mary schenkte ihren kleinen, fussballbegeisterten Bruder Schienbeinschoner. (falsch / korrekt): ____

Sein Geheimnis erzählte Silas erst nach langem Zögern seiner Schwester. (falsch / korrekt): ____

Sein Hamster überliess Silas erst nach langem Zögern seiner Schwester. (falsch / korrekt): _____

Sein Fahrrad schenkte Silas erst nach langem Zögern seiner Schwester. (falsch / korrekt): _____

Sein Hund brachte Silas erst nach langem Zögern den Stock. (falsch / korrekt): _____

Silas hatte seiner Schwester Mary immer wieder Komplimente gemacht. (falsch / korrekt): _____

Seiner Schwester Mary immer wieder hatte Silas Komplimente gemacht. (falsch / korrekt): _____

Seiner Schwester Mary hatte Silas Komplimente gemacht immer wieder. (falsch / korrekt): _____

Immer wieder hatte Silas seiner Schwester Mary Komplimente gemacht. (falsch / korrekt): _____

Mary schleifte einen Sack mit Schrauben über den Boden. (falsch / korrekt): _____

Mary schliff einen Sack mit Schrauben über den Boden. (falsch / korrekt): _____

Mary schleifte ein Sack mit Schrauben über den Boden. (falsch / korrekt): _____

Mary schliff ein Sack mit Schrauben über den Boden. (falsch / korrekt): _____

Silas ruft Mary manchmal an. (falsch / korrekt): _____

Silas rufte Mary manchmal an. (falsch / korrekt): _____

Silas hatte Mary manchmal angerufen. (falsch / korrekt): _____

Silas wird Mary manchmal angerufen. (falsch / korrekt): _____

15 Das Wort „welches“

2 Punkte

Dicht bei der Moschee war ein Haus, welches von einer Räuberbande überfallen wurde.

a) Ersetze das Wort „welches“ in diesem Satz durch ein anderes Wort.

Ersatzwort: _____

b) Wie kann das Wort „welches“ anders verwendet werden?

Mache ein Beispiel oder erkläre.

16 Sätze verknüpfen

4 Punkte

a) _____

der Mann aus Kairo viel von seinem Vater geerbt hatte, musste er schwer für seinen Lebensunterhalt arbeiten.

Lücke: _____

- b) In Persien angekommen, erhoffte er sich, den Schatz zu finden, _____ ereilte ihn dort ein Unheil.

Lücke: _____

- c) _____

er im Hof der Moschee schlief, flüchteten die Räuber ungesehen über die Hofmauer.

Lücke: _____

- d) Doch _____ mehr Mohammed dem Hauptmann von seinem Traum erzählte, _____ lauter lachte dieser.

1. Lücke: _____

2. Lücke: _____

Lösungen

Gymiprüfung 2015 Deutsch Langgymnasium. Lösungswege von Fokus Nachhilfe nach der offiziellen Lösung des Kantons.

1 Schauplätze der Geschichte

2 Punkte

a) Ergebnis: Kairo und Isfahan

- Mohammed lebt in **Kairo** (Z. 1).
- Der Mann im Traum schickt ihn nach **Isfahan** (Z. 6).
- Du musst beide Städte nennen.

b) Ergebnis: Persien

Der Mann im Traum sagt: „Dein Glück ist in Persien, in der Stadt Isfahan“ (Z. 5–6).
Isfahan liegt also in **Persien**.

2 Grund für die Arbeit

1 Punkt

Ergebnis: Weil er aus Grosszügigkeit alle Reichtümer verloren hat und nun sein Brot verdienen muss.

Lies Z. 1–3: Er war so grosszügig, dass er alle Reichtümer verlor.

Mögliche Antworten:

- Weil er so sein Brot verdienen muss.
 - Weil er seine Reichtümer eingebüsst hat. / Weil er nichts mehr hat ausser seinem Haus.
 - Weil er zu grosszügig und freigebig war und alle Reichtümer eingebüsst hat.
-

3 Anlass der Reise

1 Punkt

Ergebnis: Weil ihm ein Mann im Traum sagte, er solle in Isfahan sein Glück suchen.

Lies Z. 4–7: Im Traum sagt ihm ein verummter Mann, sein Glück sei in Isfahan.

Mögliche Antwort:

- Weil ihm ein Mann in einem Traum sagt(e), er solle so sein Glück suchen.

4 Bedeutung des Goldstücks

5 Punkte

- a) **Ergebnis: Es steht für den Schatz (das Glück, den Reichtum), den Mohammed finden wird.**

Gold steht für Reichtum. Am Ende findet Mohammed tatsächlich einen Schatz.

Mögliche Antworten:

- Es steht für den Schatz, den Mohammed finden wird.
- Es steht für den Schatz / das Glück / den Reichtum.

- b) **Ergebnis: Der Hinweis auf den Schatz kommt durch Reden: Mohammed findet ihn erst dank der Erzählung des Hauptmanns.**

Denk an das Ende: Mohammed findet den Schatz nur, weil der Hauptmann ihm von seinem Traum **erzählt**. Der Weg zum Schatz kommt also aus einem Mund, aus einer Rede.

Mögliche Antworten:

- Dass der Schatz nur durch sein / beim Reden sichtbar wird.
- Dass die Spur zum Schatz in einer Aussage / mündlichen Erzählung enthalten ist.
- Dass der Schatz aus dem Verborgenen / der Dunkelheit / dem Inneren kommt.

5 Durchsuchung der Moschee

2 Punkte

Ergebnis: Weil die Räuber über die Hofmauer der Moschee geflüchtet sind und er sie dort vermutet.

Lies Z. 12–14: Die Räuber sprangen über die Hofmauer der Moschee. Der Hauptmann sucht sie also dort.

Mögliche Antworten:

- Weil die Räuber über die Hofmauer in den Hof der Moschee geflüchtet sind.
- Der Hauptmann nimmt an, die geflüchteten Räuber könnten noch in der Moschee sein.

Nur „Der Hauptmann sucht nach den Räubern.“ reicht nicht ganz: Du musst sagen, warum gerade die Moschee.

6 Grund für die Schläge

1 Punkt

Ergebnis: Weil man ihn für einen der Räuber hält.

Mohammed schläft im Hof der Moschee, genau dort, wo die Räuber hingeflüchtet sind (Z. 13–15).

Mögliche Antwort:

- Weil man ihn für einen (der) Räuber hält.

7 Prügel als Glück

2 Punkte

Ergebnis: Die Aussage ist ironisch gemeint: Prügel sind natürlich kein Glück.

Prügel sind kein Glück. Mohammed meint das Gegenteil von dem, was er sagt: Er ist bitter und ironisch.

Mögliche Antworten:

- Sie kann nicht wörtlich gemeint sein. / Das ist nicht wörtlich gemeint.
- Es ist das Gegenteil gemeint.
- Sie ist ironisch. / Es handelt sich wohl nicht um das wirkliche Glück.

Nur „unverständlich“, „widersprüchlich“ oder „macht keinen Sinn“ ist zu wenig: Du solltest erkennen, dass er es ironisch meint.

8 Absicht des Hauptmanns

4 Punkte

a) Ergebnis: Er will Mohammed zeigen, dass es dumm ist, an Träume zu glauben.

Der Hauptmann lacht über Mohammed und nennt ihn „töricht und leichtgläubig“ (Z. 23–29). Er will zeigen, dass man Träumen nicht glauben darf.

Mögliche Antworten:

- Er will Mohammed damit sagen, dass es dumm ist, an Träume zu glauben.
- Er will zeigen, dass er nicht so naiv / leichtgläubig ist wie Mohammed.
- Er will seine Überlegenheit / Geringschätzung / Verachtung zum Ausdruck bringen.

Falsch wäre: „Er möchte ihn zur Rückkehr nach Kairo bewegen.“

b) Ergebnis: Gerade durch seine Erzählung findet Mohammed den Schatz doch.

Der Hauptmann beschreibt ohne es zu wissen genau Mohammeds Garten in Kairo. So erfährt Mohammed, wo der Schatz liegt (Z. 30–31).

Mögliche Antworten:

- Dass Mohammed schliesslich den Schatz doch findet.
- Dass Mohammed gerade wegen dieser Erzählung den Schatz findet.

- Dass Mohammed weiterhin / schliesslich doch / wieder an Träume glaubt.

Nur „Er kehrt nach Hause zurück und gräbt dort“ ist zu wenig: Wichtig ist, dass er gerade durch die Erzählung den Schatz findet.

9 Bedeutung des Schlusssatzes

2 Punkte

Ergebnis: Ohne den Schluss hätte der Hauptmann Recht (Träume sind nicht wahr), oder der Sinn bliebe offen.

Ohne den letzten Satz erfährt man nicht, dass Mohammed den Schatz findet. Zwei Deutungen sind richtig:

1. Träume enthalten keine Wahrheit.

- Die Geschichte zeigt dann, dass Träume nichts Wahres in sich bergen.
- Der Sinn wird ins Gegenteil verkehrt.
- Die Geschichte zeigt, dass der Hauptmann Recht behält: Man soll nicht an Träume glauben.

(Bis kurz vor Schluss muss man ja annehmen, dass sich Mohammeds Traum nicht erfüllt.)

2. Der Sinn bleibt offen.

- Dann bleibt der Sinn unklar, denn man weiss nicht, ob er den Schatz tatsächlich findet und ob Träume wirklich wahr werden.

Nur „Er kehrt nach Hause zurück“ beantwortet die Frage nicht.

10 Wörter ersetzen

4 Punkte

Ergebnis: verlor; gezwungen/gedrängt; überkam/überfiel/überwältigte; versprach/ankündigte/prophezeite/voraussagte

Das neue Wort muss dasselbe bedeuten **und** in der gleichen Zeitform (Präteritum) stehen.

- „einbüssen“ = verlieren → **verlor**
- „genötigt“ = gezwungen → **gezwungen** oder **gedrängt**
- „übermannen“ = überwältigen → **überkam, überfiel** oder **überwältigte**
- „verheissen“ = versprechen → **versprach, ankündigte, prophezeite** oder **voraussagte**

11**Redewendungen erklären**

2 Punkte

a) Ergebnis: jemandem / etwas mutig entgegentreten, trotzen, sich stellen

Im Text bietet Mohammed den Gefahren der Reise die Stirn (Z. 7–9): Er stellt sich ihnen mutig.

Mögliche Antworten:

- (jemandem / etwas) entgegentreten / trotzen / Widerstand leisten / widerstehen
- sich (jemandem / etwas) stellen

b) Ergebnis: aus der Ohnmacht erwachen, wieder klar denken können

Mohammed wurde fast totgeschlagen und kommt nach zwei Tagen im Gefängnis zur Besinnung (Z. 17).

Mögliche Antworten:

- aus der Ohnmacht erwachen (auch einfach: erwachen / aufwachen)
- wieder klar denken können / wieder klare Gedanken fassen
- zur Vernunft kommen / das Geschehen erfassen

12**Nomen mit Endungen**

4 Punkte

Ergebnis: z. B. Gesundheit, Schönheit ...; Eigentum, Reichtum ...; Möglichkeit, Grausamkeit ...; Landschaft, Gemeinschaft ...

Jedes Nomen mit der verlangten Endung zählt, egal ob es von einem Adjektiv, Verb oder Nomen abgeleitet ist. Nomen schreibst du gross.

Beispiele aus der offiziellen Lösung:

- **-heit:** Gesundheit, Schönheit, Geborgenheit, Feigheit
- **-tum:** (das) Eigentum, (das) Wachstum, (der) Reichtum, (das) Heiligtum
- **-keit:** Menschlichkeit, Herrlichkeit, Grausamkeit, Möglichkeit
- **-schaft:** Herrschaft, Errungenschaft, Landschaft, Gemeinschaft

13**„richtig“ als Verstärkung**

5 Punkte

a) Ergebnis: „richtig“ verstärkt „gut“: Das ist ein sehr gutes Beispiel.

Hier ist „richtig“ nicht gebeugt und steht direkt vor „gutes“. Es beschreibt nicht das Beispiel, sondern **verstärkt das Wort „gut“**.

Mögliche Antworten:

- „Richtig gutes“ meint „sehr / ganz / besonders / wahrhaft / geradezu gutes“ (auch: mega, voll, echt).
- Das Wort „richtig“ verstärkt das Wort „gut“.
- Das ist ein sehr gutes Beispiel.

b) Ergebnis: Das Beispiel ist richtig und gut (zwei gleichrangige Eigenschaften).

Hier ist „richtiges“ gebeugt wie „gutes“, und ein Komma trennt die beiden. Beide Adjektive beschreiben gleichrangig das Beispiel.

Mögliche Antworten:

- Das Beispiel ist sowohl richtig als auch gut.
- Das Beispiel ist sowohl korrekt als auch passend / treffend.
- Das Beispiel ist richtig und gut. / Das ist ein richtiges und gutes Beispiel.

c) Ergebnis: z. B. Das ist eine ganz grossartige Vorstellung.

Das erste Wort bleibt ungebeugt und verstärkt das zweite Adjektiv, kein Komma dazwischen.

Beispiele:

- Das ist eine wirklich schlanke Person.
- Das ist eine ganz grossartige Vorstellung.
- Das ist eine kräftig rote Farbe.

14 Falsche Sätze erkennen

5 Punkte

Ergebnis: Falsch: Sätze 1, 3, 4 / 6 / 10, 11 / 14, 15, 16 / 18, 20 (gezählt von oben, 1–20).

Geh Gruppe für Gruppe vor und prüfe jeweils Fall, Endung und Verbform.

1. Nach „ihrem“ (Dativ) haben beide Adjektive die Endung **-en**: „ihrem kleinen, fussballbegeisterten Bruder“. Falsch sind „fussballbegeistertem“, „kleinem“ und „ihren“ (Akkusativ statt Dativ).
2. „Sein Hamster“ ist Nominativ, also wäre der Hamster das Subjekt. Richtig wäre „Seinen Hamster überliess Silas ...“. Bei „Sein Geheimnis“ und „Sein Fahrrad“ (sächlich) sieht der Akkusativ gleich aus, und beim Hund ist der Hund wirklich das Subjekt.

3. Im Aussagesatz steht das Verb „hatte“ an zweiter Stelle, und das Partizip „gemacht“ steht ganz am Schluss. Falsch: „... immer wieder hatte ...“ (Verb an dritter Stelle) und „... gemacht immer wieder.“
4. „schleifen“ im Sinn von „über den Boden ziehen“ ist schwach: **schleifte**. („schliff“ gehört zu „schleifen“ = schärfen.) Und es braucht den Akkusativ: **einen** Sack.
5. „rufen“ ist stark: Präteritum **rief** an, nicht „rufte“. „Silas wird Mary angerufen“ ergibt keinen Sinn; richtig wäre z. B. „Silas wird Mary anrufen“.
-

15 Das Wort „welches“

2 Punkte

a) Ergebnis: das

„welches“ ist hier ein Relativpronomen und bezieht sich auf „ein Haus“ (sächlich). Das gleichbedeutende Relativpronomen ist **das**: „... ein Haus, das von einer Räuberbande überfallen wurde.“

b) Ergebnis: Als Fragewort, z. B. „Welches Haus meinst du?“

„welches“ kann auch als Fragewort gebraucht werden.

- Erklärung: um eine Frage zu stellen / für eine Frage
- Beispielsatz: Welches Haus meinst du?

16 Sätze verknüpfen

4 Punkte

a) Ergebnis: Obwohl (Obgleich, Obschon, Wenngleich, Wiewohl)

Die beiden Teile widersprechen sich (viel geerbt, trotzdem arbeiten). Es braucht ein Wort für einen Gegensatz, das einen Nebensatz einleitet: **Obwohl**, Obgleich, Obschon, Wenngleich, Wiewohl. Auch „Trotzdem“ wird toleriert. „Auch wenn“ sind zwei Wörter und zählen nicht.

b) Ergebnis: stattdessen (doch, jedoch, allerdings, dabei, indes)

Statt des erhofften Schatzes kommt ein Unglück: ein Gegensatz. Passend sind **stattdessen**, doch, jedoch, allerdings, dabei, indes (auch hingegen, dennoch).

c) Ergebnis: Als / Während

Beides geschieht zur gleichen Zeit. Passend ist ein zeitliches Bindewort: **Als** oder **Während**.

d) Ergebnis: je ... desto (je ... umso)

Je mehr das eine, desto mehr das andere: Das ist die feste Verbindung **je ... desto** (oder **je ... umso**). Auch „je ... je“ wird toleriert.